Dank einem, der mich nicht kennt

Los geht's!
Auf dem Weg vorbei am Bestattungsinstitut steht heulend ein junges Paar. Ein gutmütiger alter Mann erklärt ihnen gütig die Situation. Alle sind sehr. Im Sommer sitzt er oft unter sehr großen Graffiti unter sehr großen Bahnhofsdächern aus sehr viel Holz, auf denen sehr viele große Graffiti stehen, direkt an den Gleisen, damit er trocknet. Das geht ganz schnell. Wusch. Ganz ohne tarak-tarak-tarak. Vom Bahnhofsgebäude sieht die Stadt anders und alle gleich aus. Gleich aus. Eine junge Frau schleppt sich in aller Öffentlichkeit eine Treppe hoch. Heute kann hier keiner mehr fliehen. Ein Mann im mittleren hohen Alter springt vor seinen Augen in den Zug. Der Autor hatte Recht, die Landschaft ist hier links wie rechts eben so üblich. Ebenso üblich ist es auch beim Zug fahren. Die Züge drehen sich im Kreis auf Schienen. Manchmal plautzt einer mit der Schnauze gegen einen Pfeiler, oder eine deutsche Eiche. Die Brücke und die Eiche müssen dann immer abgerissen werden. Die deutschen Brücken sind vom Aussterben bedroht. Die Häuser und Wohnungen werden dann verkauft und vermietet. Die Mondlandschaften dazwischen will keiner haben. Sie werden zum Naturschutzgebiet erklärt. Es gibt Gegenden, die sind keine. Andersrum ist selten. Hier wird nicht mehr für die Ewigkeit gebaut. Die Zukunft gehört uns jetzt. Alles trägt Namen und Zahl. Die Namen sollen bald wieder abgeschafft werden. Mit anderen Worten, kurz gesagt: der deutsche Rasen hat sich im Laufe der Jahrzehnte nicht verändert. Veränderungen geschehen immer und überall zwischen zwei Punkten. Der eine heißt Anfang, der andere Ende. Jetzt haben wir den Salat umgedreht. Der Angler mit dem dicksten Wurm fängt den größten Fisch. Der mit dem größten Wurm aber nicht den dicksten. Am Ende essen aber immer alle das Gleiche. In manchen Orten fängt der Verfall schon beim Ortseingangsschild an, namentlich C, D, H, J und Q. Schaffner können rückwärts wie vorwärts, links wie rechts. Mitten in der Landschaft stehen mehrere muskulöse Männer mit mächtigen Maschinen auf matschigem Boden. Keine Muttererde, alles ganz natürlich. Die folgende Mondlandschaft ist nicht von ihnen. Manchmal stehen Tiere zwischen Geröll aus Beton. Hier muss mal einer zusammenräumen. Auf, auf! Die Tiere rollen sich schon. Wer nicht aufpasst, dem spaltet ein Windmühlenflügel den Schädel. Geht den

Menschen wie den Tieren. Nicht anders mit Flugzeugen. Wenn man ein Hühnchen ganz dünn schneidet und zwischen zwei weiche Weißbrotscheiben packt, spürt man überhaupt nichts. Es gibt viele Brüste Komma die auf Bäuchen lasten. Nicht alle hängen, schon gar nicht in der Luft. Es gibt Orte, auf die kommt keiner. Oben gibt es fast nur unten. Unten gibt es fast nur oben. Vielleicht ist es aber auch umgekehrt. Jemand spricht von menschlicher Dummheit. Von einer anderen spricht keiner. Irgendwo sind Häuser eingewachsen. Die Menschen sind noch drin. Es sind viele. Zwischen all dem Land gibt es Inseln aus Wasser. Ganze Inselstriche voll. Auf dem Land ist das nicht so. Zwischen den Ländern auch nicht. Die Grenzen sind fest. Anzumelden sind Waren, deren Einfuhr verboten ist, z.B. Waffen, Rauschgift, Munition und Sprengstoff. Wer kann, versteckt sie unter Uniformen. Viele Menschen sagen viele Dinge, manche mehr. Es gibt Worte, auf die kommt keiner. Genug. Ich bin jetzt woanders.